02

triesdorf aktuell
August 2019

Informationen der Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V.
(Alumniverband und Förderverein)

Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V.

Mitglieder-versammlung 2019

Verleihung des Silbernen Verbandsabzeichens des vlf: v.l. Geschäftsführerin Gabriele Sichler-Stadler, Johann Angerer, Vorsitzende Susanne Gast, Günter Ebersberger und stv. Vorsitzender Gerhard Wägemann *Foto: Hans Böll*

Im Wechsel moderierten die 1. Vorsitzende der Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V. (VET) Susanne Gast und Geschäftsführerin Gabriele Sichler-Stadler die Mitgliederversammlung der VET am Tag vor dem Triesdorfer Johannitag. Im Zentrum stand an diesem Nachmittag das Jubiläum „60 Jahre Triesdorfer Hütte".

Die Geschichte vom Erwerb der Hütte bis hin zur Verbeserung des Brandschutzes ließ der Ehrenvorsitzende der VET Fritz Vogt passieren. Von unbürokratischer Hilfe der Bundeswehr war die Rede bis hin zur hohen Spendenbereitschaft der Mitglieder für den Umbau.

Freuen konnten sich auch Susanne Gast, Johann Angerer und Günter Ebersberger über das Silberne Verbandsabzeichen des vlf für besondere Verdienste um die Aus- und Fortbildung in der Landwirtschaft.

Sabine Künzel

Historie – 60 Jahre Triesdorfer Hütte den Bericht finden Sie hier

Inhalt

Terminkalender Seite 2
Landwirtschaftliche Lehranstalten Seite 3
Hochschule Seite 4
Agrarwirtschaftliche Fachschulen Seite 6
Kompetenzzentrum Hauswirtschaft Seite 7
Berufsschule Seite 7
Schulschlussfeiern Seite 8
Verein der Freunde Triesdorfs e.V. Seite 10
Erklärung Abkürzungen Seite 11
Impressum Seite 11

@www.triesdorf.de

Lehrgänge - Thementage - Infotage

Tierhaltungsschule

Für Geflügelhalter
27. September — Legehennenhaltung, Eiproduktion und Vermarktung

Ort: Tierhaltungsschule
Anmeldung: ths@triesdorf.de
09826/18-3002
Weitere Informationen finden Sie hier

Die Termine für das nächste Schuljahr werden ab 12.09.2019 veröffentlicht. Ab diesem Zeitpunkt sind Anmeldungen möglich. Bis dahin bitten wir Sie noch um etwas Geduld.

Sachkundelehrgang

12.-13. September — Sachkunde im Betäuben und Töten von Schafen und Ziegen

25.-27. September — Sachkunde Tiertransport

Ort: Tierhaltungsschule
Anmeldung: ths@triesdorf.de
09826/18-3002
Weitere Informationen finden Sie hier

Führung „Farbenrausch"

21. September — Führung „Farbenrausch" über den Triesdorfer Baumpfad

Info und Anmeldung hier

Thementage im Alten Reithaus

18. Oktober — 3. Triesdorfer Ernährungstag
Info hier
22. Oktober — Triesdorfer Geflügeltag

Infotage der Triesdorfer Schulen

Staatliche Fach- und Berufsoberschule
wann: 15. November, ab 15.00 Uhr
wo: Altes Reithaus, 91746 Weidenbach-Triesdorf
Info: hier
Es besteht die Möglichkeit, ab 13.30 Uhr das Schulgebäude der FOS/BOS (Reitbahn 9) zu besichtigen.

forum Triesdorf

Das Netzwerk der Triesdorfer Einrichtungen plant im Rahmen des *forum* Triesdorf im kommenden Wintersemester weitere Veranstaltungen an folgenden Terminen:

08. Oktober
14. Oktober
22. Oktober

Die Themen finden Sie ab Ende September auf www.triesdorf.de

Veranstaltungen im Alten Reithaus

02.-05. September — Cattle Camp Tierärztetagung
06.-08. September — Bayerisches Lehrhüten
01. Oktober — Begrüßungsabend Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V.
15. Oktober — VTS Schülerball

Forum für Ernährungsbildung Triesdorf

09. September — **Familientag**
Info hier

Seminar
24.-25. Oktober — Ernährungstherapie vor und nach bariatrischen Operationen
Info hier

Ort: Infozentrum
Anmeldung: anke.bimmer@hswt.de
09826/654-330

Kochideen für Erwachsene
08. Oktober — Glutenfreier Brotbackkurs
09. Oktober — GenussReich – Herbstlichbunt

Kochideen für Jugendliche
04. Oktober — Cooking for Future

Ort: Fachbereich für Ernährung und Hauswirtschaft (FEH)
Steingruberstraße 4
Anmeldung: feh@triesdorf.de
09826/18-1245
Weitere Informationen finden Sie hier

Landwirtschaftliche Lehranstalten (LLA)

Triesdorfer Johannitag

Nur im Schatten ließ es sich beim Triesdorfer Johannitag gut aushalten

Foto: Sabine Künzel

Auch wenn mit 30.000 Besuchern die Superlative der letzten Jahre nicht erreicht wurden, sind die Landwirtschaftlichen Lehranstalten sehr zufrieden. „Trotz der Hitze war das Interesse der Besucher ungebrochen", sagte Otto Körner, Leiter der LLA Triesdorf.
Mehr dazu lesen Sie hier

Auch die HSWT hat sich wieder mit zahlreichen Programmpunkten und Darbietungen den Besucherinnen und Besuchern am Triesdorfer Johannitag präsentiert. Die kleinen Gäste haben bei der Kinderuni mitgemacht und die großen sich bei der Studienberatung über das Triesdorfer Angebot informiert. Die Präsentation von studentischen Projekten und Versuchen haben einen tieferen Einblick in die Inhalte der einzelnen Studiengänge gegeben. Beim landwirtschaftlichen Dreikampf und Mitmachlabor konnten sich die Gäste austoben. Daneben gab es Führungen durch den Neubau mit modernsten Laboratorien und Technikräumen. Auch das Biomasse-Institut war wieder dabei und stellte seine Projekte vor. Wer sich im Anschluss stärken mochte, ist im Food-Court und in der Schlemmermeile inmitten des Campus voll auf seine Kosten gekommen.
Mehr dazu lesen Sie hier

Tolle Leistung

Zum Abschied bekam Anna Lang einen Apfelbaum aus Triesdorf geschenkt

Triesdorfs Auszubildende Anna Lang erhielt den Staatspreis. Diesen Preis bekommen Auszubildende, wenn sie eine bessere Gesamtnote als 1,5 erreichen. Bei Anna Lang war es die 1,42, was die LLA zum Anlass nahmen, sie noch in einer separaten Feierstunde zu ehren und zu verabschieden.

Die Wahl, nach Triesdorf zu gehen, fiel der 18-jährigen sehr leicht, da ihre Schwester und ihr Cousin bereits in Triesdorf studierten. „Bei uns in der Oberpfalz gibt es wenige Ausbildungsplätze im Bereich Hauswirtschaft und ich wollte etwas in der Öffentlichkeit lernen, wo auch junge Leute dabei sind".

Gerade der Zusammenhalt und das Arbeitsverhältnis untereinander haben Anna Lang in Triesdorf sehr gut gefallen. Wo Licht ist, ist aber auch Schatten. „Am schrecklichsten war der Grundputz im Sommer. Den ganzen Tag nur putzen und dazu noch die Hitze. Sonst war es immer abwechselnd mit Wäscherei oder Reinigung".

Mensaleiterin Barbara Wittmann bezeichnete in ihrer Abschiedsrede Anna Lang als „Azubi, Kollegin und Freundin". Besonders stolz sei sie immer, wenn junge Frauen so leistungsfähig seien.

Anna Lang wird nun in Pfaffenhofen an der Ilm eine Weiterbildung zur Staatlich geprüften Dorfhelferin absolvieren. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und dann hofft sie, zum Einsatz zu kommen.

Text und Foto: Sabine Künzel

Berührungsängste zwischen Abteilungen abbauen

Das Bewusstsein für die Gesundheit zu stärken, war die Intention des 1. Triesdorfer Gesundheitstags in der Energiehalle des FEL. Alle Triesdorfer Einrichtungen waren eingeladen, die verschiedenen Angebote zu nutzen oder an den Workshops teilzunehmen. „Wir haben hier verschiedene Bereiche", erklärte Beate Schulz, Leiterin des Fachbereichs für Ernährung und Hauswirtschaft der LLA, die zusammen mit Anke Bimmer von der HSWT die Aktionen organisiert hatte. „Wir bieten unter anderem Informationen zur Arbeitssicherheit beispielsweise zum Hautschutz, es gibt sportliche Elemente, Krankenkassen sind da und eine Apotheke, die Blutzukker misst. Es ist für jeden Mitarbeiter etwas dabei".

Initiiert wurde der Tag als Gemeinschaftsidee des Forums für Ernährungsbildung Triesdorf. Ziel war es, „etwas für die Gesundheit der Mitarbeiter zu tun", sagte Anke Bimmer. „Das Thema wird immer wichtiger, nicht nur in der freien Wirtschaft, sondern auch für eine Bildungseinrichtung".

Text und Foto: Sabine Künzel

V.l. Beate Schulz und Anke Bimmer zeigen die verschiedenen Aktionen am 1. Triesdorfer Gesundheitstag

Ein entspanntes Aufwachen

Sanft in den Tag startet jetzt der Morgen für einen Teil der Triesdorfer Hühnerschar. Denn ein sogenanntes Jansenabteil wurde im Triesdorfer Hühnerstall eingebaut. Dies lässt nicht nur über einen Zeitraum von 30 Minuten das Licht am Morgen langsam anschwellen, sondern dimmt es gegen Abend gleich einem Sonnenuntergang.

„Das Jansenabteil orientiert sich artgerecht an den Bedürfnissen des Urhuhns aus dem asiatischen Urwald", erklärt Geflügelmeister Frank Kötzel. „Dort war es aufgrund der Vegetation stets etwas dunkler und durch den Bewuchs gab es hier schon mehrere Stufen". Mit zwei Etagen ist es damit dem Urwald und seinen Strukturelementen nachempfunden. Zudem bietet das Jansenabteil mehr Aktionsraum für die Hühner im Stall. Auch das Licht in anderen Abteilungen soll nun optimiert werden.

Text und Foto: Sabine Künzel

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT)

„Landwirtschaft und Artenschutz – Hand in Hand"

„Besser miteinander reden und gemeinsam handeln", lautete das Resumee von Fritz Gronauer-Weddige, des Schulleiters der Technikerschule Triesdorf, aus einem ungewöhnlichen Projekt der Technikerschule für Agrarwirtschaft und der Fakultät Umweltingenieurwesen an der HSWT. Ganz im Gegensatz zur aktuellen, eher von wechselseitigen Vorwürfen getragenen Diskussionen um mangelnden Naturschutz- und Artenvielfalt in der Landwirtschaft nahmen sich die Beteiligten vor, die oft ideologisierten Hürden einfach beiseite zu schieben und sich bewusst in die Situation des Gegenübers zu versetzen. So muss einerseits anerkannt werden, dass den umweltengagierten Studierenden der Erhalt der Population des Kiebitz wichtiger ist als die Frage nach der Höhe des Ernteertrags. Auf der anderen Seite galt es erst einmal nachzuvollziehen, unter welchen Rahmenbedingungen die heutige Landwirtschaft zu wirtschaften hat.

So gelang es, Studierende des Studiengangs Umweltsicherung mit Studierenden der Technikerschule und der HLS in kleinen Teams zusammenzubringen, die Vorbehalte beiseite zu schieben. In insgesamt zwölf Tandems wurden Höfe vom Odenwald, der Oberpfalz bis ins Allgäu durch die Junglandwirte und die künftigen Umweltfachleute vor Ort unter die Lupe genommen und deren ökologische Ausstattung bewertet. Es gelang, sich über

Foto: Hans Böll

ein Leitbild für die Entwicklung von mehr Biodiversität zu verständigen. Beteiligt waren in diesem Projekt ökologisch wie konventionell wirtschaftende Betriebe mit unterschiedlichen Schwerpunkten – vom Ackerbau bis zur Milchviehhaltung – sowohl in Flussauen als auch auf mageren Standorten mit Streuobstbeständen.

Fritz Gronauer-Weddige zeigte sich ebenso wie die HSWT-Professoren Dr. Martin Döring und Dr. Michael Rudner sichtlich beeindruckt, wie die Anfangsschwierigkeiten gemeistert und welche Ergebnisse schließlich erzielt wurden. Für jeden der elf Betriebe wurde eine individuelle Lösung gefunden, die sehr gut in den jeweiligen Naturraum passt, und bei allen Beteiligten große Akzeptanz fand.

Die Projektergebnisse wurden zum Abschluss im Rahmen einer Posterausstellung „Landwirt schafft Vielfalt" am Campus Triesdorf präsentiert.

HSWT

Schutz der Artenvielfalt – Neues Weiterbildungsportal der HSWT zur Biodiversität geht online

Wissenschaftsminister Bernd Sibler zum Start der neuen Plattform für Gestaltung der Landschaft: „Wertvoller und unmittelbarer Wissenstransfer!"

Landwirtinnen und Landwirten, Umweltplanerinnen und -planern, Naturschützerinnen und Naturschützern bietet das neue Weiterbildungsportal „Raum für Vielfalt" der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) ebenso vielfältige Anregungen rund um das Thema Biodiversität wie allen anderen, die sich für die Gestaltung der Landschaft interessieren. Die Plattform steht ab sofort allen Interessierten kostenfrei zur Verfügung.

Mehr dazu lesen Sie hier

Den Zugang zu den Modulen finden Sie hier

@www.triesdorf.de

Beispielhaftes Weiterbildungsprogramm für Nachwuchskräfte aus Afrika

Teilnehmende am diesjährigen Weiterbildungskurs *Foto: HSWT*

Die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf bietet im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Weiterbildungskurse für Nachwuchskräfte aus Afrika an. Ziel ist die Verbesserung der Ernährungssituation und allgemeinen Lebensbedingungen in Ländern, die von der Bundesregierung im Rahmen des Programms „Eine Welt ohne Hunger" besonders intensiv unterstützt werden. Am 14. Mai 2019 wurde der zweite Kurs offiziell eröffnet. Von Tunesien im Norden bis Malawi im Süden, von Äthiopien im Osten bis Mali im Westen – fast alle afrikanischen Länder verbindet die Frage, wie der durch hohes Bevölkerungswachstum steigende Bedarf an Nahrung und Beschäftigung auf einer Fläche gedeckt werden kann, die durch Wüstenbildung, politische Konflikte und nicht zuletzt durch das Landgrabbing ausländischer Gesellschaften immer stärker schrumpft. Die Potenziale des Agrar- und Ernährungssektors besser zu nutzen und neue Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten zu erschließen ist deshalb eine zentrale Herausforderung – nicht nur für Afrika.

Die Hochschule in Triesdorf bietet seit 2018 den Weiterbildungskurs „Wertschöpfungsketten im Agrar- und Ernährungsbereich" an, der sich an jeweils 25 ausgewählte Hochschulabsolventen aus afrikanischen Ländern richtet. Ziel ist die Qualifizierung von Nachwuchskräften und die Bildung eines schnell wachsenden Netzwerks an Fachleuten, die vor Ort und in Zusammenarbeit mit den vom BMZ eingerichteten „Grünen Innovationszentren" Verbesserungen umsetzen sollen: Im Pflanzenbau und in der Tierhaltung, bei der Lagerung und Verarbeitung von Produkten, der Markterschließung, aber auch in der Versorgung mit regenerativen Energien.

Das fünfmonatige Weiterbildungsprogramm wird von der Fakultät Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung koordiniert. Die Veranstaltungen in englischer Sprache orientieren sich am Konzept einer Wertschöpfungskette und umfassen alle Stufen von der landwirtschaftlichen Urproduktion bis zum Endkunden. In elf Modulen werden den Kursteilnehmern anwendungsbezogen neue Kenntnisse und Erfahrungen vermittelt, die in einer Projektstudie mit den Verhältnissen in ihren Heimatländern zu verknüpfen sind. Ziel ist es, die Projektstudien später in die Praxis umzusetzen. Dabei können hervorragende Projekte mit finanzieller Unterstützung des BMZ, von Unternehmen des Agribusiness und nicht zuletzt privater Vereine bzw. Initiativen rechnen.

Die 25 Teilnehmenden des diesjährigen Kurses – davon 13 Frauen – wurden aus über 300 Bewerbungen aus zehn afrikanischen Ländern ausgewählt. Der Kurs wird zunächst bis 2022 fortgesetzt. Weitere Aktivitäten zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der HSWT und Afrika werden aktuell mit dem BMZ vereinbart.

Prof. Dr. Otmar Seibert

Lebensmittel entwickeln – Qualität sichern – Neuer Masterstudiengang an der HSWT

Die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) bietet ab dem kommenden Wintersemester den neuen Masterstudiengang Lebensmittelqualität an. Interessierte Bachelorabsolventinnen und -absolventen können sich seit dem 06. Mai dieses Jahres um einen Studienplatz bewerben.

Absolventinnen und Absolventen eines HSWT-Bachelorstudiums im Lebensmittelbereich mussten für ein aufbauendes Studium bislang an eine andere Hochschule wechseln, da die HSWT keinen lebensmittelspezifischen Masterstudiengang anbot. Diese Lücke schließt der Studiengang Lebensmittelqualität. Die vier Fakultäten „Gartenbau und Lebensmitteltechnologie", „Nachhaltige Agrar- und Energiesysteme", „Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung" sowie „Bioingenieurwissenschaften" bringen Lehrleistungen darin ein. Darüber hinaus lehren in einigen Modulen Expertinnen und Experten des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit.

Mehr dazu lesen Sie hier

Foto: HSWT

@www.triesdorf.de

Agrarwirtschaftliche Fachschulen

Peter Schöllhorn aus Betzigau erhält internationalen DLG-Preis

Die DLG e.V. (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) hat Peter Schöllhorn aus Betzigau (Landkreis Oberallgäu/Bayern) mit dem Internationalen DLG-Preis ausgezeichnet. DLG-Präsident Hubertus Paetow und Stefan Teepker, Vorsitzender der Auswahlkommission des Internationalen DLG-Preises, überreichten den Preis im Rahmen der Jahrestagung der Jungen DLG am 18. Mai 2019 in Kiel.

Der 24-jährige Preisträger schloss sowohl seine Berufsausbildung zum Landwirt als auch die Prüfung an der Technikerschule in Triesdorf zum „Staatlich geprüften Techniker für Landbau" als Jahrgangsbester ab. Nach einem Auslandsaufenthalt im Rahmen des Erasmus-Programmes an der Universität für Bodenkultur in Wien studierte er an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf Landwirtschaft, die er im März mit dem Bachelor wieder überdurchschnittlich abschloss. Seit April 2019 studiert er im Masterstudiengang Agribusiness an der Universität Hohenheim. Praktische Erfahrungen sammelte Peter Schöllhorn neben seiner Lehre auch durch Tätigkeiten auf dem elterlichen Nebenerwerbsbetrieb, als Betriebshelfer sowie im Rahmen eines Auslandspraktikums auf einem Milchviehbetrieb in Irland. Durch verschiedene Studienreisen nach Schweden, Russland, Frankreich, Belgien und Italien sowie Auslandsaufenthalte in Armenien, Irland und Osteuropa baute er eine hohe interkulturelle Kompetenz auf.

Mehr dazu lesen Sie hier

Quelle: Pressemitteilung DLG-Mediaservice

Die Tigerente ist zurück

Jetzt steht sie wieder unter der alten Eiche neben dem Barockgarten: Die Tigerente.

Stellen Sie sich nicht die Größe einer richtigen Ente vor, nein!

Stattliche 1,10 m Länge, 90 cm Höhe und 60 cm Breite misst sie, felsenfest montiert auf einem ebenso großen Betonsockel.

Der Abschlussjahrgang der Höheren Landbauschule 1993 hatte sie angefertigt. Fortan war sie das Maskottchen der HLS und zierte sogar als Halskette die Studierenden.

Sie hat ein ereignisreiches Leben hinter sich. Mehrmals wurde sie gewaltsam entfernt und „geraubt", blieb jahrelang verschollen und wurde immer wieder aufgestellt.

Stolz präsentierten die diesjährigen HLS´ler dem Gründerjahrgang, der eigens zu einem „Tigerentenfest" geladen wurden, die erneute Enthüllung des HLS-Denkmals.

Hans Böll

Miteinander reden, nicht übereinander!

Foto: Sophia Gottschaller

Im Rahmen des Seminars Öffentlichkeitsarbeit suchten 27 Studierende der HLS und TS Triesdorf auf der Landesgartenschau in Wassertrüdingen den Dialog mit Nicht-Landwirten und gaben Einblicke in ihre Leidenschaft – die Landwirtschaft. Die jungen Landwirtinnen und Landwirte zogen eine positive Bilanz, was die Offenheit und Reaktion der Besucher betraf, und freuten sich, dass sie mit einigen Vorurteilen aufräumen konnten.

Das Bild ist erschienen im Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt, Ausgabe 23/2019, www.wochenblatt-dlv.de

„Hosen herunter lassen!"

Besuch der Höheren Landbauschule (HLS) aus Bad Segeberg bei der HLS in Triesdorf

Mehr dazu lesen Sie hier

Kompetenzzentrum Hauswirtschaft

– Neues Domizil

Foto: Janina Schubert

Wir sind umgezogen! Sie erreichen uns jetzt unter folgender Adresse in Triesdorf:

Kompetenzzentrum Hauswirtschaft
Falkenhof 3
91746 Weidenbach

Tel. 0981 4664-87502
Fax: 0981 4664-87599
E-Mail: poststelle@khw-td.bayern.de

Aktuelle Termine und Veranstaltungen finden sich auf unserer Homepage
www.hauswirtschaft.bayern.de

Staatliches Berufliches Schulzentrum Ansbach-Triesdorf

Verabschiedung der Schulleiterin OStDin Irmgard Kornprobst

Abteilungsdirektor Johannes-Jürgen Saal von der Regierung von Mittelfranken überreicht OStDin Irmgard Kornprobst die Pensionierungsurkunde
Foto: Gerhard Binder

Das Bläserquintett des BSZ eröffnete Ende Juli die feierliche Verabschiedung von OStDin Irmgard Kornprobst am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Ansbach-Triesdorf (BSZ).

StD Horst Lochner, Außenstellenleiter der Berufsschule Triesdorf, begrüßte alle Gäste. Mit dem bekannten Zitat von Albert Einstein „Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und eigene Leistung", verabschiedete er die Schulleiterin.

In seinem Grußwort lobte Landrat Dr. Jürgen Ludwig die Qualitätsentwicklung der Schule und dankte für die stets sehr gute persönliche und fachliche Zusammenarbeit mit Frau Kornprobst. Zudem betonte er, dass die guten Rahmenbedingungen an der Schule durch das Handeln der Schulleiterin mit Leben gefüllt wurden.

Mehr dazu lesen Sie hier

Berufswettkampf 2019: Der Beste der Besten

Zwölf der deutschlandweit besten FAS sind in diesem Jahr gegeneinander angetreten. René Littkopf aus Bayern machte das Rennen und gewann den Berufswettkampf 2019.

Die Triesdorfer Schüler des BSZ Ansbach-Triesdorf belegten dabei die Plätze 1, 3 und 7. 1. Platz Rene Littkopf (Mitte), Ausbildungsbetrieb Albert Schmidt, Hemau, 3. Floian Katheder (links), Ausbildungsbetrieb Siegbert Mrasek, Haag, 7. Platz Jordan Putman (rechts), Ausbildungsbetrieb Gerhard Beck, Brennhof. Herzlichen Glückwunsch!

Mehr dazu lesen Sie hier

Foto: Franz Helmle

@www.triesdorf.de

Schulschlussfeiern 2019

Agrarwirtschaftliche Fachschulen

Zeugnisübergabe der Fachakademie, der Höheren Landbauschule und der Technikerschule Triesdorf

Im Rahmen einer festlich gestalteten Schulschlussfeier bekamen 24 Absolventinnen der Staatlichen Fachakademie für Landwirtschaft – Fachrichtung Ernährungs- und Versorgungsmanagement (FAK), 64 Absolvent/innen der Staatlichen Technikerschule für Agrarwirtschaft (TS) und 26 Absolvent/innen der Höheren Landbauschule (HLS) ihre Zeugnisse und Urkunden.

Mehr dazu lesen Sie hier

Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule

Abiturfeier der Beruflichen Oberschule – weiterhin erfolgreiche Arbeit

Die Berufliche Oberschule Triesdorf ist nach wie vor eine feste Größe im Verbund der Triesdorfer Bildungseinrichtungen und konnte sich auch im gerade zu Ende gegangenen Schuljahr über beeindruckende Absolventenzahlen freuen. Dies zeigte sich einmal mehr auf der diesjährigen Abiturfeier im Juli. Insgesamt 119 Schülerinnen und Schüler konnten im Alten Reithaus den Erhalt ihrer Abiturzeugnisse feiern. Davon wurde 94 Schülerinnen und Schülern der Fach- und Berufsoberschule die Fachhochschulreife verliehen; 25 Absolventinnen und Absolventen der 13. Jahrgangsstufe erhielten die fachgebundene Hochschulreife (5) bzw. das allgemeine Abitur (20).

Mehr dazu lesen Sie hier

Staatliches Berufliches Schulzentrum Ansbach-Triesdorf

Abschlussfeier der Umwelttechniker

Die sechste Abschlussklasse der Techniker für Umweltschutztechnik feierte im Juli ihren Abschluss. Hierzu lud die N-ERGIE zu einem Sektempfang in die Brauereigaststätte in Fürnheim ein. In diesem Jahr durften neun Studierende den Lohn ihrer Arbeit der vergangenen zwei Jahre in Empfang nehmen.

Mehr dazu lesen Sie hier

Abschlussfeier für Landwirte und Studierende Hochschule dual in Triesdorf

Im Juli fanden sich 78 Absolvent/innen der Ausbildungsrichtung Landwirt und Landwirtschaft dual zur feierlichen Verabschiedung im Markgräflichen Alten Reithaus in Triesdorf ein. Familie, Freunde, Ausbilder und Lehrer verabschiedeten und feierten die erfolgreichen Prüflinge.

Mehr dazu lesen Sie hier

Fortbildungszentrum für Landwirtschaft und Hauswirtschaft

Fachkräfte im Agrarservice und Agrarservicemeister in Triesdorf verabschiedet

In einem gemeinsamen Festakt der Staatlichen Berufsschule Triesdorf und des Fortbildungszentrums für Landwirtschaft und Hauswirtschaft wurden 22 Fachkräfte Agrarservice und 9 Agrarservicemeister im Alten Reithaus verabschiedet.

Im süddeutschen Raum ist Triesdorf der einzige Standort, der diese Aus- und Fortbildung für den Bereich Agrarservice anbietet. Dabei arbeiten die Berufsschule, das Fachzentrum für Energie und Landtechnik und das Fortbildungszentrum eng zusammen.

Mehr dazu lesen Sie hier

Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Milchanalytik (LVFZ)

„Triesdorf ist einzigartig!" Freisprechungsfeier der Milchwirtschaftlichen Labormeister

Die größte Abschlussklasse ever am LVFZ für Milchanalytik

Mehr dazu lesen Sie hier

Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V.

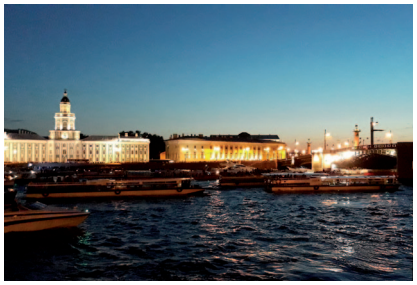
Deutschlandstipendium – alle Seite profitieren

Text und Foto: HSWT

Mitte Juni überreichte der Präsident der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) Dr. Eric Veulliet in festlichem Rahmen wieder einer stattlichen Zahl von Stipendiatinnen und Stipendiaten die diesjährigen Deutschlandstipendien. Mit 73 Stipendien stärkt die HSWT erneut ihre Verbindung in die Privatwirtschaft, zu Verbänden, Stiftungen und Privatpersonen. Die Förderung wird an besonders begabte und talentierte junge Menschen vergeben und soll die Studierenden darin unterstützen, sich auf ihr Studium noch besser konzentrieren zu können.

Mehr dazu lesen Sie hier

Studienreise nach Moskau und St. Petersburg vom 08. - 15. Juni



Den Reisebericht finden Sie hier

2020 – Studienreise Armenien

Voraussichtlich wird die Reise in den Pfingstferien 2020 stattfinden. Weitere Informationen finden Sie im nächsten „triesdorf aktuell 3-2019" und in der „Triesdorfer Chronik II-2019".

Foto: pixabay.com

Bayern startet Bäuerinnen-Studie

Wie geht es den Bäuerinnen auf den landwirtschaftlichen Betrieben? Welche Aufgaben haben sie auf dem Hof, welche soziale Stellung in der Gesellschaft und wie sind sie sozial abgesichert? Mit diesen Fragen befasst sich die neue Bäuerinnen-Studie.

„Machen Sie mit, damit wir ein möglichst realistisches Bild Ihrer Lebenssituation bekommen", so Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, die Auftraggeberin der Studie, und Landesbäuerin Anneliese Göller.

Die neue Studie zur Situation der Bäuerinnen wird von der Technischen Universität München erstellt. Bis Mitte Oktober können die Bäuerinnen Fragen zu ihrer Lebens- und Arbeitssituation beantworten. Um die Teilnahme zu honorieren, winken attraktive Preise. Die Ergebnisse der Studie sollen bis Ende kommenden Jahres vorliegen. Die letzte umfassende Erhebung stammt aus dem Jahr 2010. Künftig soll die Befragung in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden. Ministerin Kaniber: „Die Studie ist eine wichtige Grundlage unserer Politik, damit wir zielgerichtet unsere Landfrauen unterstützen und die Attraktivität des ländlichen Raums als Lebens- und Arbeitsraum weiter verbessern können."

Die Umfrage finden Sie hier

Hochschulseelsorge

Pfarrkurat Dr. Wolfgang Börschlein, Ornbau
Telefon: 09826/388
E-Mail:
ornbau@bistum-eichstaett.de

Pfarrerin Simone Sippel, Weidenbach
Telefon: 09826/247
E-Mail:
simone.sippel@elkb.de

Das Programm der Ökumenischen Schul- und Hochschulseelsorge finden Sie hier

Schulseelsorge in Triesdorf

Kaplan Ulrich Schmidt
Telefon: 09822/8299784
E-Mail: schmidt.uli@gmx.de

Verein der Freunde Triesdorfs und Umgebung e.V.

Triesdorf und die Falkenjagd

Urkundlich erwähnt wurde Triesdorf erstmalig im Jahr 1282. Fast 200 Jahre später, 1469, übernahm Markgraf Albrecht III. Achilles von Brandenburg-Ansbach von Burkhard von Seckendorff-Hoheneck zu Triesdorf das Gut Triesdorf als vererbbares Mannlehen. Der Markgraf pachtete also Triesdorf langfristig vom Hause Seckendorff. Ziel von Albrecht Achilles war wohl, an der Grenze der Markgrafschaft Ansbach zum Hochstift Eichstätt einen strategischen Außenposten zu errichten. Denn die Nachbargemeinde von Triesdorf, Ornbau, gehörte ja schon zum Eichstätter Besitz. Gleichzeitig bot Triesdorf die Möglichkeit, den Ort zu einem willkommenen Standort für die Jagd zu entwickeln. Triesdorf wurde fortan Jagdsitz für die Markgrafen von Brandenburg-Ansbach.

Am 18. September 1600 ging Triesdorf endlich in das Eigentum der Markgrafen von Ansbach über. Denn an diesem Tage kaufte Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg-Ansbach – seit 1577 auch Herzog in Preußen – schließlich Gut und Schloss Triesdorf für 31.000 Gulden und 100 Dukaten Leihkauf. Verkäufer war Wolf Balthasar von Seckendorff, wobei sein Bruder Hans Joachim von Seckendorff zu Jochsberg dem Verkauf zustimmte.

Im Jahre 1615 baute Markgraf Joachim Ernst in Triesdorf ein Reiherhaus, einen Fasanengarten und eine Wohnung für den Fasanenwärter. Dies erfolgte, kurz nachdem er private Briefe an den König Christian IV. von Dänemark und Norwegen aus den Jahren 1612 und 1613 schrieb, in dem der Markgraf den König bat, „ihm für die Jagd einige Falken zu überlassen" (Herold 1973). Spätestens 1615 wurde also in Triesdorf eine eigene Falkenjagd eingerichtet. Genau 100 Jahre später, 1715, baute Markgraf Wilhelm Friedrich „hinter Weidenbach" (Stieber 1761) eine neue Fasanerie.

Markgraf Carl Wilhelm Friedrich war vielleicht der größte Freund der Falkenjagd in Triesdorf. Er ließ 1730 und 1731 von Carl Friedrich von Zocha und Leopoldo Rettÿ für Falken und Falkenpersonal ein Falkenhaus errichten. Im Jahr 1750 waren in der Markgrafschaft Ansbach insgesamt 51 Personen mit der Falkenjagd beschäftigt. Markgraf Alexander, Sohn Carl Wilhelm Friedrichs und gleichzeitig letzter Markgraf von Ansbach, beauftragte Johann David Steingruber im Jahre 1758, das Falkenhaus zu seinem Wohnhaus umzubauen (Bauzeit bis 1760). Dabei wurde zwar die Falknerei verkleinert, aber nicht geschlossen. Vielmehr verlegte Markgraf Alexander die Falknerei in das „weiland Heydenab´sche Haus", welches seine Mutter Markgräfin Friederike Louise von Obristfalkenmeister Ernst Wilhelm Anton von Heydenab 1756 erwarb.

Quelle: Verein der Freunde Triesdorfs

Dass Markgraf Alexander der Falkenjagd nicht ganz abschwor, zeigt auch folgende Tatsache: In dem umgebauten Falkenhaus, heute genannt Rotes Schloss, hingen an den Wänden Falkengemälde. So heißt es bei Meusel 1788: „Die Wände im Vorzimmer des Herrn Markgrafen sind mit abgebildeten Falken, einigen Hunden und Pferden behängt, erstere meistens von dem ehemaligen Hofmaler Liebhard."

Im Jahre 1791 verkaufte Markgraf Alexander die Markgrafschaft Ansbach (neben der Markgrafschaft Bayreuth) an das Königreich Preußen. Der preußische Verwalter, der fränkische Provinzial-Minister Carl August Freiherr von Hardenberg, wickelte die Falknerei in Triesdorf noch im selben Jahre ab. Heute erinnern die Wetterfahne auf dem Roten Schloss in Triesdorf und der Wirtshausausleger vor dem ehemaligen Gasthaus von Georg Gesell in Weidenbach an die Geschichte der Falkenjagd.

Carl-Alexander Mavridis

Abkürzungen

AELF	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
BIT	Biomasse-Institut
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BSZ	Staatliches Berufliches Schulzentrum Ansbach-Triesdorf
FAK	Staatliche Fachakademie für Landwirtschaft, Fachrichtung Ernährungs- und Versorgungsmanagement
FAS	Fachkraft Agrarservice
FBZ	Fortbildungszentrum für Landwirtschaft und Hauswirtschaft in Triesdorf
FEBIT	Forum für Ernährungsbildung Triesdorf
FEH	Fachbereich für Ernährung und Hauswirtschaft
FEL	Fachzentrum für Energie und Landtechnik
FK UT	Fakultät Umweltingenieurwesen
FK LT	Fakultät Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung
FOS/BOS	Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule
HLS	Höhere Landbauschule
HSWT	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
ITB	Landesverband der Ingenieure, Techniker und Betriebswirte für Agrarwirtschaft in Bayern
KErn	Kompetenzzentrum Ernährung Bayern
LLA	Landwirtschaftliche Lehranstalten
LPV	Landschaftspflegeverband
LVFZ	Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum
MdB	Mitglied des Bundestages
MdL	Mitglied des Landtages
MGZ	Milchgewinnungszentrum
THS	Tierhaltungsschule
TS	Staatliche Technikerschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung Landbau
VET	Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V.
vlf	Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V.
VLM	Verband landwirtschaftlicher Meister und Ausbilder in Bayern e.V.
VTS	Verein Triesdorfer Schüler und Studenten e.V.

Impressum

triesdorf aktuell
erscheint viermal im Jahr.
Herausgeber: Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V. (Alumniverband und Förderverein)
Redaktion/verantwortlich für den Inhalt: Gabriele Sichler-Stadler, Geschäftsführerin (V.i.S.d.P.)
Gestaltung: Karin Jank, Ruth Langner
Kontakt:
Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V., Reitbahn 3, 91746 Weidenbach
Telefon- und Faxnummer:
Tel 09826/18-7700
Fax 09826/18-7799
E-Mail vereinigung@triesdorf.de
www.triesdorfer.de

Die Redaktion behält sich vor, Inhalte aus Platzgründen zu kürzen.

Foto: Michael Kirschner